

1. Wir sind eingeladen zum Leben*Refrain:*

Wir sind eingeladen zum Leben,
 unser Gastgeber ist Gott, ja Gott!
 Seine Liebe will er uns geben,
 ist das nicht ein Angebot?

1 .Wir danken Gott und wir klatschen
 und freuen uns,
 wir danken Gott und wir klatschen
 und freuen uns,
 wir danken Gott und wir klatschen
 und freuen uns,
 denn Gott lädt uns ein

2.Wir danken Gott, und wir schnippen
 und freuen uns...

3. Wir danken Gott und wir stampfen
 und freuen uns...

4. Wir danken Gott und wir schreien
 und freuen uns...

5. Wir danken Gott und wir flüstern
 und freuen uns...

Text und Melodie: Kurt Trautwein

2. Ich schenk dir einen Regenbogen

Ich schenk dir einen Regenbogen
 rot und gelb und blau.
 Ich wünsch dir was! Was ist denn das?
 Du weißt es doch genau!

Ich schenk dir eine weiße Wolke
 hoch am Himmel dort.
 Ich wünsch dir was!
 Was ist denn das?
 Es ist ein Zauberwort.

Ich schenk dir einen Kieselstein,
 den ich am Wege fand.
 Ich wünsch dir was!
 Was ist denn das?
 Ich schreibt in deine Hand.

Ich schenk dir einen Luftballon,
 er schwebt ganz leis empör.
 Ich wünsch dir was!
 Was ist denn das?
 Ich sag's dir leis ins Ohr!

Ich schenke dir ein Kuchenherz,
 drauf steht ich mag dich so.
 Ich wünsch dir was!
 Was ist denn das?
 Jetzt weist du's sowieso!

Text und Melodie: Dorothee Kreuzsch-Jacob

3. Ja, Gott hat alle Kinder lieb*Refrain:*

Ja, Gott hat alle Kinder lieb,
 jedes Kind in jedem Land.
 Er kennt alle unsre Namen,
 alle unsre Namen,
 hält uns alle, alle in der Hand. „Ole“

1. Ich bin ein kleiner Eskimo,
 aus Schnee bau ich mein Haus.
 Und kommt kling klang ein Schlitten 'ran,
 streck ich die Nase raus.

2. Ich habe einen langen Zopf,
 und einen spitzen Hut.
 Und meine Haut, die ist ganz gelb,
 das steht mir aber gut.

3. Bei uns im weiten Afrika,
 da scheint die Sonne heiß.
 Ich bin ganz schwarz,
 hab krauses Haar und Zähne blitzweiß.

4. In meinem bunten Federschmuck
 schleich ich mich durch den Wald.
 Ganz leis auf meinen Mokassins,
 Wenn's knistert mach ich halt!

5. Europa heißt der Teil der Welt,
 wo ich zu hause bin.
 Und mein Gesicht, das ist ganz weiß,
 die Nase mittendrin.

Text und Melodie: Margret Birkenfeld

4. Kindermutmachlied*Refrain:*

La La La La La
 La La La La La
 La La La...

1. Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du,
 ich find dich ehrlich gut“,
 dann krieg ich eine Gänsehaut
 und auch ein bißchen Mut.

2. Wenn einer sagt: "Ich brauch dich, du,
 ich schaff es nicht allein",
 dann kribbelt es in meinem Bauch,
 Ich fühl mich nicht mehr klein.

3. Wenn einer sagt: "Komm, geh mit mir,
 zusammen sind wir was",
 dann werd ich rot, weil ich mich freu,
 dann macht das Leben Spaß.

4. Gott sagt zu dir: "Ich hab dich lieb
 und wär so gern dein Freund.
 Und das, was du allein nicht schaffst,
 das schaffen wir vereint.

Text und Musik: Andreas Ebert

5. Gott, dein guter Segen

Refrain:

Guter Gott, ich bitte dich:
Schütze und bewahre mich.
Lass mich unter deinem Segen
leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit.
Segne uns, segne uns,
denn der Weg ist weit,
denn der Weg ist weit.

1. Gott dein guter Segen
ist wie ein großes Zelt,
hoch und weit, fest gespannt,
über unsre Welt.

2. Gott dein guter Segen
ist wie ein helles Licht,
leuchtet weit, alle Zeit
in der Finsternis.
Guter Gott ich bitte dich:
Leuchte und erhelle mich...

3. Gott, dein guter Segen
ist wie des Freundes Hand,
die mich hält, die mich führt,
in ein weites Land.
Guter Gott, ich bitte dich:
Führe und begleite mich...

Text: Reinhard Bäcker,

Melodie: Detlev Jöcker

6. Heut ist ein Tag, an dem ich singen kann

1. Heut ist ein Tag, an dem ich singen kann,
heut ist ein Tag, an dem ich singen kann.
Ist das nicht ein Tag, an dem ich singen kann?
Ja, das ist ein Tag an dem ich singen kann.

2. Heut ist en Tag, an dem ich klatschen kann...
3. Heut ist ein Tag, an dem ich stampfen kann...
4. Heut ist ein Tag, an dem ich tanzen kann...

Text: Lore Kleikamp,

Melodie: Detlev Jöcker

7. Heute kann es regnen

Refrain:

Wie schön, dass du geboren bist,
wir hätten dich sonst sehr vermisst.
Wie schön, dass wir beisammen sind,
wir gratulieren dir Geburtstagskind.

1. Heute kann es regnen, stürmen oder schnei'n,
denn du strahlst ja selber wie der Sonnenschein.
Heut ist dein Geburtstag, darum feiern wir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir,
alle deine Freunde freuen sich mit dir.

2. Uns're guten Wünsche haben ihren Grund:
Bitte bleib noch lange glücklich und gesund.
Dich so froh zu sehen, ist was uns gefällt,
Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt.
Tränen gibt es schon genug auf dieser Welt.

3. Montag, Dienstag, Mittwoch, das ist ganz egal,
dein Geburtstag kommt im Jahr doch nur einmal.
Darum lass uns feiern bis die Schwarte kracht,
heute wird getanzt, gesungen und gelacht,
heute wird getanzt, gesungen und gelacht.

Text und Melodie: Rolf Zuckowski

8. Schneeflöckchen, Weißröckchen

1. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit,
du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter, wir
haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal,
dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

4. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu;
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.

Volksweise

9. Die Knospe

Schaut ein Knösplein aus der Erde,
ob es nicht bald Frühling werde,
wächst und wächst ein ganzes Stück.
Sonne warm vom Himmel scheint,
Regen übers Knösplein weint,
Knösplein wird bald rund und dick.
Seine Blätter öffnet's dann,
lustig fängt's zu blühen an.
Frühling wird es, welch ein Glück!

10. Es tönen die Lieder

Es tönen die Lieder,
der Frühling kehrt wieder,
es spielt der Hirte auf seiner Schalmei:
La la la la la la la la
la la la la la la la la

Volksweise: 19. Jahrhundert

11. Alle Vögel sind schon da

1. Alle Vögel sind schon da,
alle Vögel, alle.
Welch ein Singen Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern.
Frühling will nun einmarschier'n,
kommt mit Sang und Schalle.

2. Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen.
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen uns ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

3. Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus feldein,
singen, springen, scherzen.

*Melodie: Volkstümlich aus Schlesien, Text:
Hoffmann von Fallersleben*

12. Du psst, psst...

Du psst, psst, hör mal zu psst psst,
Ich zeige dir psst, psst, was ich gefunden hab.
Einen kleinen Regenwurm der zappelt noch!
Pech, jetzt ist er weg die Tasche hat ein Loch!
Mist, so ein Mist, daß der Wurm
aus dem Loch gefallen ist. 2X

13. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum - fidibum.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
in unserm Haus herum.

Er rüttelt sich, und schüttelt sich.
Er wirft sein Säckchen hinter sich.
Es tanzt ein Bi-Ba- Butzemann
in unserm Haus herum.

14. Kleiner Schelm bist du

Kleiner Schelm bist du,
weißt du was ich tu'?
Ich steck dich in den Hafersack
und bind' dich oben zu.

Und wenn du dann noch schreist:
„Ach bitte lass mich raus!“

Dann bind' ich dich noch fester zu
und setz' mich oben drauf.

Tralla lala la, tralla lala la,
dann bind' ich dich noch fester zu
und setz' mich oben drauf.

15. Beim Sommerfest auf der Wiese

1. Beim Sommerfest auf der Wiese,
da krabbeln die Käfer im Gras:
herauf und herunter,
kopfüber, kopfunter und
das macht den Käfern viel Spaß. 2X

2. Beim Sommerfest auf der Wiese,
da summen die Bienchen herum,
herauf und herunter,
kopfüber, kopfunter
und das ist ein herrlich Gebrumm. 2X

3. Beim Sommerfest auf der Wiese,
da tanzen die Mäuse ganz leis
herauf und herunter,
kopfüber, kopfunter
und drehen sich fröhlich im Kreis. 2X

4. Beim Sommerfest auf der Wiese,
da pfeifen die Vögel ein Lied,
herauf und herunter,
kopfüber, kopfunter.
Da pfeifen wir alle gleich mit. 2X

5. Beim Sommerfest auf der Wiese,
sind auch viele Kinder dabei,
herauf und herunter,
kopfüber, kopfunter,
sie machen ein Freudengeschrei. 2X
– Ja –

*Text: Rolf Krenzer, Melodie: Detlev
Jöcker*

16. Gott hält die ganze Welt

1. Er hält die ganze Welt
in seiner Hand,
er hält die ganze Welt
in seiner Hand,
Gott hält die ganze Welt
in seiner Hand.
Er hält die ganze Welt in seiner Hand.

2. Er hält den Himmel und die Erde
in seiner Hand

3. Er hält die Sonne und den Regen
in seiner Hand

4. Er hält die Pflanzen und die Tiere
in seiner Hand

5. Er hält auch dich und mich
in seiner Hand

*Nach jeder Strophe dieser Vers:
Sing mit uns und klatsche in
die Hände – Ja – 3x
Gott hat uns lieb. 1x*

*Text: Pater Hoppler,
Melodie: Spiritual*

17. Der Herbst, der Herbst ist da

1. Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!
Er bringt uns Wind, hei hussassa!
Schüttelt ab die Blätter,
bringt uns Regenwetter,
Heia hussassa, der Herbst ist da!

2. Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!
Er bringt uns Obst, hei hussassa!
Macht die Blätter bunter,
wirft die Äpfel runter.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

3. Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!
Er bringt uns Wein Hei hussassa!
Nüsse auf den Teller,
Birnen in den Keller,
Heia hussassa, der Herbst ist da!

4. Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!
Er bringt uns Spaß hei hussassa!
Schüttelt oder rüttelt an den Zweigen,
lässt den Drachen steigen.
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Text und Melodie: Hans R: Franzke

18. Familie Maus

Das ist Papamaus, sieht wie alle Mäuse aus.
Runde Ohren, spitzes Schnäuzchen,
weiches Fellchen
und einen Schwanz so lang.

Das ist Mamamaus, sieht wie alle Mäuse aus.
Runde Ohren, spitzes Schnäuzchen,
weiches Fellchen
und einen Schwanz so lang.

Das ist Brudermaus, sieht wie alle Mäuse aus.
Runde Ohren, spitzes Schnäuzchen,
weiches Fellchen
und einen Schwanz so lang.

Das ist Schwestermaus, sieht wie alle Mäuse aus,
Runde Ohren, spitzes Schnäuzchen,
weiches Fellchen
und einen Schwanz so lang.

Das ist Babymaus, sieht nicht wie alle Mäuse aus.
kleine Ohren, kurzes Schnäuzchen,
gar kein Fellchen
und einen Schwanz so kurz.

19. Ich geh mit meiner Laterne

Refrain:

Ich geh mit meiner Laterne
und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne,
und unten leuchten wir.

1. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!
Rabimmel rabammel rabumm.

2. Ich trag' mein Licht, ich fürcht 'mich nicht!
Rabimmel rabammel rabumm.

3. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn!
Rabimmel rabammel rabumm.

4. Mein Licht ist aus, wir gehn nach Haus!
Rabimmel rabammel rabumm.

Text und Melodie: Aus Holstein

20. St. Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß das trug ihn fort geschwind.
St. Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
„Oh helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

3. St. Martin, St. Martin, St. Martin
zieht die Zügel an,
sein Roß steht still beim armen Mann.
St. Martin mit dem Schwerte teilt,
den warmen Mantel unverweilt.

4. St. Martin, St. Martin, St. Martin
gibt den halben still,
der Bettler rasch im danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

21. Holler Boller

Holler, boller Rumpelsack,
Niklaus trägt ihn Huckepack,
Weihnachtsnüsse gelb und braun,
runzlich, punzlich anzuschau.

Knackt die Schale, springt der Kern,
Weihnachtsnüsse eß ich gern.
Komm bald wieder in mein Haus,
guter, alter Nikolaus!

Aus dem Hunsrück

22. Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun!
Lustig, lustig trallallala,
bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da.
2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf
Lustig, lustig.....
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
„Jetzt bringt Niklaus was für mich.“
Lustig, lustig....
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig...
5. Niklaus ist ein guter Mann,
den man nicht g'nug danken kann
Lustig, lustig.....

Aus dem Hunsrück

23. Wir sagen euch an

Wir sagen euch an, den lieben Advent.
Sehet die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an, eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

*Text: Maria Ferschl 1954
Melodie: Heinrich Rohr 1954*

24. Dicke, rote Kerzen

1. Dicke, rote Kerzen, Tannenzweigenduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten,
liegt jetzt in der Luft.
Und das Herz wird weit.
Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist nicht mehr weit.
2. Schneidern, Hämmern, Basteln
überall im Haus.
Man begegnet hin und wieder
schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid!
Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist nicht mehr weit.!
3. Lieb verpackte Päckchen
überall versteckt,
und die frisch gebacknen Plätzchen
wurden schon entdeckt.
Heute hat's geschneit!
Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist nicht mehr weit!
4. Menschen finden wieder
füreinander Zeit.
Und es klingen alte Lieder
durch die Dunkelheit.
Bald ist es so weit!
Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist nicht mehr weit!

*Text: Rolf Krenzer,
Melodie Detlev Jöcker*

25. Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
das es treu mich leite an der lieben Hand.

*Text: Wilhelm Hey 1837 Melodie:
Friedrich Silcher 1842*

26. Kling, Glöckchen

1. Kling, Glöckchen klingelingeling
 kling, Glöckchen kling.
 Lasst mich ein ihr Kinder, ist so kalt der Winter,
 öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren!
 Kling, Glöckchen...

2. Kling, Glöckchen...
 Mädchen hört und Bübchen,
 macht mir auf das Stübchen,
 bring euch viele Gaben,
 sollt euch dran erlaben.
 Kling, Glöckchen...

3. Kling, Glöckchen...
 Hell erglühn die Kerzen,
 öffnet mir die Herzen!
 Will drin wohnen fröhlich,
 frommes Kind, wie selig.
 Kling, Glöckchen...

*Text: Karl Enslin,
 Melodie: Volksweise*

27. Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all,
 Zur Krippe her kommet, in Betlehems Stall,
 und seht was in dieser hochheiligen Nacht,
 der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. Oh seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
 seht hier bei des Lichtleins
 hellglänzendem Strahl,
 in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
 viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es ,das Kindlein, auf Heu und
 auf Stroh,
 Maria und Josef betrachten es froh,
 die redlichen Hirten die beten davor,
 hoch oben schwebt jubelnd der
 Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
 erhebet die Hände und danket wie sie,
 stimmt freudig , ihr Kinder,
 wer wollt sich nicht freun?
 stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

*Text: Christoph von Schmid 1798
 Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1794*

28. Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
 führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
 leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
 Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n,
 und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
 das da geschehen, was niemand gedacht.
 Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
 denn dieser arme Stall birgt doch so viel.
 Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
 Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

4. Stern über Bethlehem, keh'r'n wir zurück,
 steht doch dein heller Schein in unserm Blick,
 und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
 Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller 1967